

Erscheint
jeden Sonnabend
Abonnementsspreis
bei allen
Kais. Postanstalten
2 Mark jährlich;
für Zubringung durch
Briefträger 60 Pf.
extra.



Inserate
werden in der
Expedition d. Blattes
jederzeit an-
genommen. Die
durchlaufende Zeile
kostet 20 Pf.,
die Spaltzeile
19 Pfennig.

Kreis-Blatt

des

Königlichen Landrats-Amtes Kreises Löbau in Neumark.

Redaktion des amtlichen Theils:
Königl. Landratsamt

Expedition, Druck und Verlag:
J. Köpke's Buchdruckerei in Neumark.

Nr. 30.

Neumark, den 24. Juli.

1886.

Verfügungen und Bekanntmachungen des Landrats-Amtes und des Kreis-Ausschusses.

Nº 374.

Bekanntmachung.

Bei der heute in Gegenwart eines Notars öffentlich bewirkten 11. Verlosung von Schuldverschreibungen der vierprozentigen Staatsanleihen von 1868 A. sind die in der Anlage verzeichneten Nummern gezogen worden.

Dieselben werden den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt, die in den ausgelosten Nummern verschriebenen Kapitalbeträge vom 1. Januar 1887 ab gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen und der nach dem 1. Januar fällig werdenden Zinscheine Reihe V. Nr. 7 und 8 nebst Anweisungen zur Reihe VI. bei der Staatsschulden-Tilgungskasse hier selbst, Taubenstraße Nr. 29 zu erheben.

Die Zahlung erfolgt von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, mit Ausschluss der Sonn- und Festtage und der letzten drei Geschäftstage jeden Monats. Die Einlösung geschieht auch bei den Regierungs-Hauptkassen und in Frankfurt a. M. bei der Kreiskasse.

Zu diesem Zwecke können die Schuldverschreibungen nebst Zinscheinen und Zinscheinanweisungen einer dieser Kassen schon vom 1. Dezember d. J. ab eingereicht werden, welche sie der Staatsschulden-Tilgungskasse zur Prüfung vorzulegen hat und nach erfolgter Feststellung die Auszahlung vom 1. Januar 1887 ab bewirkt.

Der Betrag der etwa fehlenden Zinscheine wird vom Kapitale zurückbehalten.

Mit dem 1. Januar 1887 hört die Verzinsung der verlosten Schuldverschreibungen auf.

Zugleich werden die bereits früher ausgelosten, auf der Anlage verzeichneten, noch rückständigen Schuldverschreibungen wiederholt und mit dem Bemerkung aufgerufen, daß die Verzinsung derselben mit dem Tage ihrer Kündigung aufgehört hat.

Die Staatsschulden-Tilgungskasse kann sich in einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Schuldverschreibungen über die Zahlungsleistung nicht einlassen.

Formulare zu den Quittungen werden von den obengedachten Kassen unentgeltlich verabfolgt.

Berlin, den 1. Juni 1886. Hauptverwaltung der Staatsschulden. Sydw.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch mit dem Bemerkung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß das Verzeichniß der ausgelosten Schuldverschreibungen hier und bei der Königl. Kreis-Kasse ausliegt.

Neumark, den 24. Juli 1886.

Der Landrat.

Urlisten der Schöffen und Geschworenen. № 375. Die säunigen Polizei-Verwaltungen und Herren Guts- und Gemeinde-Vorsteher werden erinnert, die Urlisten der Schöffen und Geschworenen in Gemäßheit der Kreisblatts-Verfügung vom 26. Juni cr. Kreisblatt Nr. 27. **schleunigst** einzureichen.

Neumark, den 21. Juli 1886.

Der Landrath.

Personalien. № 376. Der Stellmacher Carl Naglatzki ist als Waisenrath der Gemeinde Omusle gewählt und als solcher verpflichtet worden.

Neumark, den 19. Juli 1886.

Der Landrath.

№ 377. Es ist gewählt bzw. ernannt und vereidigt worden:

1. der Besitzer Michael Kostrau als Schöffe für die Gemeinde Gay,
2. der Besitzer Franz Misch als Schöffe für die Gemeinde Gay,
3. der Einwohner Albrecht Kaczmarzki als Ortsdiener für den Gutsbezirk Grabacz,
4. der Tischlermeister Semerau als Amtsdiener für die Gemeinde Radomno.

Neumark, den 24. Juli 1886.

Der Landrath.

Viehseuchen. № 378. Die Räudekrankheit unter den Pferden des Einsassen Albrecht Galewski zu Londzyn ist erloschen. Neumark, den 19. Juli 1886.

Der Landrath.

№ 379. Die Pferde des Einsassen Walter zu Glowin werden wegen Verdachts der Ansteckung an Rotzkrankheit unter Observation gestellt.

Neumark, den 20. Juli 1886.

Der Landrath.

№ 380. Wegen Räudekrankheit sind unter Stallsperrre gestellt:

1. die Arbeitspferde auf dem Gute Gryzlin,

Wegen Verdachts der Ansteckung an Rotzkrankheit sind gestellt:

I. unter Stallsperrre:

das Pferd des Einsassen Joseph Rochowski zu Brattian,

II. unter Observation:

das Pferd des Einsassen Anasek (Anaczkowski) zu Chrosle.

Neumark, den 24. Juli 1886.

Der Landrath.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Kollektur bei der № 381. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die aus Anlaß der Vermehrung der Königl. Preuß. Königlich Preußischen Klassen-Lotterie von der 175. Lotterie ab neuerrichteten Kollekturen bis auf einige Klassen-Lotterie wenige Stellen, für welche jedoch bereits bestimmte Personen designirt sind, in Berlin, sowie in den Provinzen besetzt sind. Weitere Bewerbungen um diese Kollekturstellen sind daher zwecklos.

Bei der unverhältnismäßig großen Zahl der eingegangenen Bewerbungsgesuche, können besondere Bescheide auf dieselben nur insofern ertheilt werden, als dazu noch eine besondere Veranlassung vorliegt.

Zugleich wird mit Bezug auf den in der 2. Beilage der Nr. 138 des „Deutschen Reichs- und Preußischen Staats-Anzeigers“ veröffentlichten Plan zur 175. Lotterie noch besonders bekannt gemacht, daß der Verkauf der Loose zu derselben bei sämtlichen Lotterie-Einnahmern spätestens am 16. August d. J. zu beginnen hat, daß ein erheblicher Theil dieser Loose in Achtelschnitten, sogenannten Achtelloosen, zum Verkauf gelangen und zu diesem Zwecke jeder Königlichen Lotterie-Einnahme eine entsprechende Anzahl solcher Achtelloose überwiesen werden wird.

Berlin, den 2. Juli 1886

Königliche Preußische General-Lotterie-Direktion.

Steckbriefe.

№ 382.

Es wird um Mittheilung des Aufenthaltorts des Schmiedegesellen Franz Machujski aus Kielpin ersucht. Aktenzeichen J. 836/86.

Thorn, den 10. Juli 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbrief.

№ 383.

Gegen den Winkelkonsulenten Anton Schulz aus Grondy, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen falscher Anschuldigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Löbau abzuliefern. J. 2239/85 Thorn, den 12. Juli 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

№ 384.

Steckbrief.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Johann Bauer aus Gasmer (?) in Westpreußen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern unter schleuniger Benachrichtigung der Staatsanwaltschaft Hildesheim zu den Acten J. 975/86.

Bökenem, den 18. Juli 1886. Königliches Amtsgericht II.

Be s c h r e i b u n g: Alter 26 Jahre, Größe etwa $5\frac{1}{2}$ ', Statur untersezt, breitschulterig, Haare dunkelblond, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund.

Kleidung: schwarzes Sommerjacket und hellkarrierte Hose, vielleicht eines oder das andere der folgenden zu den gestohlenen gehörigen Stücke: graues Buxinjacket, graugetreifte Buxinhose, hellgraues Sommerjacket, blauer Sommerüberzieher, schwarze, blaugetippte Weste.

p. Bauer hat möglicherweise einen andern Namen, vielleicht Paschwitz aus Löbösch?, Kreis Löbau, angenommen und soll sich nach Warschau haben begeben wollen.

№ 385.

Bekanntmachung,

die Beschädigung der Telegraphenanlagen betreffend.

Beschädigung
der Telegraphen-
anlagen.

Die längst den Thausseen und anderen Landstraßen angelegten Reichs-Telegraphenlinien sind häufig vorsätzlichen oder fahrlässigen Beschädigungen, namentlich durch Zertrümmerung der Isolatoren mittels Steinwürfe *et c.* ausgesetzt. Da durch diesen Unfug die Benutzung der Telegraphenanstalten verhindert oder gestört wird, so wird hierdurch auf die durch das Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich vom 15. Mai 1871 festgesetzten Strafen wegen dergleichen Beschädigungen aufmerksam gemacht.

Gleichzeitig wird bemerkt, daß demjenigen, welcher die Thäter vorsätzlicher oder fahrlässiger Beschädigungen der Telegraphenanlagen der Art ermittelt und zur Anzeige bringt, daß dieselben zum Ersatz und zur Strafe gezogen werden können, Belohnung bis zur Höhe von 15. Mf. in jedem einzelnen Falle aus den Fonds der Reichs-Telegraphenverwaltung werden gezahlt werden. Diese Belohnungen werden auch dann bewilligt werden, wenn die Schuldigen wegen jugendlichen Alters oder wegen sonstiger persönlicher Gründe gesetzlich nicht haben bestraft oder zum Ersatz heran gezogen werden können, desgleichen wenn die Beschädigung noch nicht wirklich ausgeführt, sondern durch rechtzeitiges Einschreiten der zu belohnenden Person verhindert worden ist, der gegen die Telegraphenanlage verübte Unfug aber soweit feststeht, daß die Bestrafung des Schuldigen erfolgen kann.

Die Bestimmungen in dem Strafgesetzbuche für das Deutsche Reich vom 15. Mai 1871 lauten:

§ 317. Wer gegen eine zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphenanstalt vorsätzlich Handlungen begeht, welche die Benutzung dieser Anstalt verhindern oder stören, wird mit Gefängniß von Einem Monat bis zu Drei Jahren bestraft.

§ 318. Wer gegen eine zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphenanstalt fahrlässiger Weise Handlungen begeht, welche die Benutzung dieser Anstalt verhindern oder stören, wird mit Gefängniß bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu Neuhundert Mark bestraft.

Bromberg, den 14. Mai 1886.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor. Wagener.

Öffentlicher Kreis-Anzeiger.

(Die Expedition des Kreisblatts besorgt Inserate in alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen.)

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Kauernik Band V. Blatt 103 auf den Namen des Joseph Kuczyński, welcher mit Elisabeth, geb. Mowinska in Gütergemeinschaft lebt, eingetragene, zu Kauernik belegene Grundstück

am 25. September 1886, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle —, Zimmer Nr. 14, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 4,60 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 87 Ar 20 □ Meter zur Grundsteuer, mit 87 Mf. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.

Neumark, den 15. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das im deutschen Reiche befindliche Vermögen des Schneiders Franz Wielgoszynski zu Mroczenko, gegen den wegen Brandstiftung, welche den Tod eines Menschen verursacht hat, öffentliche Klage erhoben ist, mit Beschlag belegt ist. F. 186.

Neumarkt, den 20. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

Der beauftragte Untersuchungsrichter.
Kannopsch.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schneider Franz Wielgoszynski aus Mroczenko, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Verdachts der Brandstiftung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Neumarkt abzuliefern. F. 186.

Neumarkt, den 21. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

Der beauftragte Untersuchungsrichter.

Beschreibung:

Alter 40 Jahre, Statur klein und schwächlich, Haare dunkelblond, dunkelblonder Schnurrbart, Sprache polnisch und deutsch, dümmiger Gesichtsausdruck.

Bekanntmachung.

Die

Austreicher-Arbeiten

beim Umbau des Lehrer-Seminars, betreffend

die Außenflächen des Gebäudes,

die Fenster, Thüren, Decken, Wände und Fußböden,

sollen vergeben werden.

Das Nähere ist im Baubureau des Seminars zu erfahren, auch können Abschriften der Bedingungen gegen 1 Mark von dort bezogen werden.

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zu dem auf

den 26. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,

festgesetzten Termine an das Baubureau einzusenden.

Osterode, den 17. Juli 1886.

Der Königliche Kreis-Bauinspektor.
I. Thüringische Schildgau

Bekanntmachung.

1886. VIII. 10.
Die Verglasung

von 40 neuen Doppelfenstern u. 3 neuen Glasmauern

„ 10 „ mit chemischen Gläsern in „E“ nach Leipziger
beim Umbau des Lehrer-Seminars soll vergeben werden. Das Nähere ist im Baubureau des Seminars zu erfahren, auch können Abschriften
der Verträge gegen 1 Mark von dort bezogen werden.

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehn bis zu dem auf

den 26. d. Mts., Mittags 12 Uhr.

festgesetztem Verhine an das Baubureau einzuschicken. Osterode, den 17. Juli 1886.

Der Königliche Kreis-Baumspetor.

Bekanntmachung.

Im Lehrer-Seminar

Hierab folllen

6 Kachelöfen

abgebrochen und durch größere ersetzt werden.

Das Nähere ist im Baubureau zu erfahren. Angebote werden dabei bis zum 26. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, versiegelt und mit der entsprechenden Bezeichnung versehn entgegen genommen.

Osterode, den 17. Juli 1886.

Der Königliche Kreis-Baumspetor.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Soeben beginnt zu erscheinen:

Allgemeine Naturkunde

(Fortsetzung zu „Ernst Tieber“)

Erdgeschichte, von Prof. Dr. Neumayer. 2 Bde. mit ca. 1000 Text-illustr., 6 Kart. u. 25 Aquarelltaf.

Der Mensch, von Prof. Dr. Joh. Ranke. 2 Bde. mit ca. 550 Text-illustr., 5 Kart. u. 32 Aquarelltaf.

Pflanzenleben, von Prof. Dr. Kerner u. Marilaun. 2 Bde. mit ca. 500 Textillustr. u. 40 Aquarelltaf.

Völkerkunde, von Prof. Dr. Fr. Ratzel. 3 Bde. mit ca. 1400 Text-illustr., 6 Kart. u. 30 Aquarelltaf.

130 Hefte à 1 Mark oder 9 Halbfanzbde. à 16 Mark.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

J. Koebele

Um zu räumen offerire ich:
 Steinkohlentheer per Tonne
 Dachpappe, feinster Qualität, per Rute
 Walzeisen per Pfund
 Drathnägel von 3" in Päcken per Pfund
 so wie alle andern Artikel billigst

10	Mt.	50	Pf.
5	"	"	"
—	"	6 $\frac{1}{2}$	"
—	"	10	"

A. Ehrenberg.

Ażeby wyprożnić paleca:
 beczkie smoły zwęgli kamiennich
 papę najlepszą za prêt
 zielązą za funt
 gwoździe drucianne 3" w pakietkach za funt
 jakoteż i tanio drugie artikuły

10	M.	50	f.
5	"	"	"
—	"	6 $\frac{1}{2}$	"
—	"	10	"

Abramek.

Patent-Dreschmaschinen

für Dampf- und Göpelbetrieb,
 für größere landwirthschaftliche Betriebe,
 in 6 verschiedenen Größen;

Niemen-Dreschmaschinen

für Göpelbetrieb,
 für kleinere Besitzungen in 3 verschiedenen Größen,

von Mark 180 an

empfiehlt

ADALBERT SCHMIDT, Osterode,
 Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Cigarrenspitzen

empfiehlt

J. Koepke.

Pferde-Rechen! 

der beste, leichteste und zugleich dauerhafteste ist
„the new Hollingsworth“ original

mit schmiedeeisernen, gedachten Schenkeln.

**Dresch-, Reinigungs- und Häckselmaschinen, Schrotmühlen,
Säemaschinen etc.**

empföhle in verschiedenen Größen



**Die Rambouillet-
Vollblut-Heerde
Kl. Schönbrück**

bei Garnsee, Kreis Graudenz

Tochterheerde der Freiherrlich von Richterhofen'schen Rambouillet-Vollblutheerde Brehelshof in Schlesien (Züchter die Herren Riemann und Bütow) stellt

Montag, den 2. August 1886,
Vormittags 11 Uhr,

ca. 50 Vollblutböcke zum meistbietenden
Verkauf.

Bei vorheriger Anmeldung Abholung vom
Bahnhof Garnsee und Bischofswerder.

**Krieger-Verein
Neumark.**

Sonntag, den 1. August 1886, Nachmittags 5 Uhr,
Sitzung im Vereinslokale.

Mittheilungen über das am 8. August statt-
findende Sommerfest.

Der Vorstand.

Junge Mädchen,

welche die Damenschneiderei gründlich erlernen
wollen, können sich melden bei

M. Baer.

Georg Schilka,
Weizenburg Westpr.

Seit 1870: 23 Geschäftsjahre, über 800 Pf. in Deutschland.

Oswald Nier's

Garantie-Märke.

(Hauptgeschäft:
BERLIN, Wallstr. 20)
wohlbekannt
gesunde,
chemisch unter-
suchte, reine,
ungezogene französ.
Naturweine



Preise bei der Filiale pro 1/2 ltr. 5 resp. 10 Pf. höher.

Ausf. Preis-Courant gratis u. freo.

Filiale in:

in Dt. Eylau bei Herrn F. Henne.
in Strasburg bei Herrn C. F. Langer.
in Löbau bei Herrn Benndick.

**D. Schumacher's
Heilmethode**

heilt seit 16 Jahren schnell, sicher, dauernd — ohne Berufsstörung — unter Garantie, brieflich alle Arten (auch die schwersten und verzweifeltesten Fälle) von Haut- und Geschlechtskrankheiten etc. nach eigener selbsterfundener, stets bewährter Methode ohne Quecksilber, Jod oder anderes Gift, speciell Flechten, Wunden, Geschwüre,

Schwächezustände,

Nervenschwäche, Bleichsucht, Magenleiden, Rheuma, Bandwurm in 1 Stunde; für den vollen Erfolg der Curen leiste Garantie.

Meine **Heilmethode** illustrierte
Brochüre 40 Auflage
versende für 50 Pf. Kreuzband, in Couvert 70 Pf., und sollte
keiner versäumen, sich dieselbe anzuschaffen.

D. Schumacher.
Hannover, Schillerstrasse.

des Kaisers, der Kaiserin u. d. Kronprinzen



**Stollwerck'sche
Chocoladen und Cacaos**

empfohlen in Originalpackung in Neumark
S. H. Landshut, Max Rother, Apotheker.

Zur Erinnerung hierauf daß das vorstehende Lager von landwirthschaftlichen Maschinen als solches dem Geschäft nicht mehr dient
Beste Empfehlung geboten wird 150 Mark ab.

Dr. F. C. M. Schüller
vom 120 Mark ab.

ferner größere und stärkere

III. Maschinen. Dreschmaschinen,
alle Sorten

Häckselmaschinen, Schrotmühlen, Pferderechen,



Ringelwalzen,
und alle anderen Geräthe zu

mehr schgarige Pflüge

billigsten Fabrikpreisen.

Die Eisenhandlung

Gabriele Cohn,

Gummi-Wäsche

bester Qualität

empfiehlt zu Fabrikpreisen

Carl Marcus

Gummifabrik

Brenz. Lotterie-Loose

zur Hauptziehung 174. Br. Lotterie (Bziehung v. 30. Juli bis 14. August 1866, Hauptgewinn 450.000 Mark daa) versende, gegen Bahr's Original: 1 a. 360, 1/2 a. 150, 1/4 a. 72 Mark; ferner kleinere Anteile nur meinet Unterhöft an in

meinem Begr. bestellbaren Original-Loosen: 1/2 a. 30, 1/4 a. 15, 1/8 a. 7,50 Mark.

CARL HAHN, Lotterie-Geschäft, Berlin S. W., Neuenburgerstraße 25 (gegründet 1868.)

Thermometer und Alkoholometer

empfiehlt

W. Baer.

Verlage. W. Baer.